



Protokoll Herbsttagung 2017

Datum Freitag, 3. November 2017

Zeit 13.30 Uhr

Ort Aula, Attinghausen

Teilnehmer

| | |
|-----------|---|
| Gemeinden | Gemäss Präsenzliste sind 19 Urner Gemeinden vertreten |
| Vorsitz | Karl Walker, Präsident Urner Gemeindeverband |
| Gäste | Oliver Schürch, Chef Bereitschafts- und Verkehrspolizei Uri Marcel Jann, Dienstchef Einsatz und Planung, Bereitschafts- und Verkehrspolizei Uri Lucas Rösli, Business Development Associate, "loanbox" Urs Hanhart, Presse (Vertreter NUZ) |

1. Begrüssung

Der Vorsitzende begrüsst die Vertreterinnen und Vertreter der Urner Gemeinden und die Gäste zur Herbsttagung des Urner Gemeindeverbands.

Als Stimmzähler wird Karl Imholz, Präsident der Gemeinde Attinghausen, bestimmt. Die Traktandenliste wurde allen Gemeinden fristgerecht zugestellt. Die Gemeindevertreter stimmen der Abwicklung der Geschäfte gemäss dieser zu.

Karl Imholz heisst die Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden willkommen und stellt die Gemeinde Attinghausen kurz vor.

2. Budget 2018

Karl Walker stellt das Budget 2018 des Urner Gemeindeverbands vor. Speziell zu erwähnen sind die CHF 20'000.00 unter „Projekte“. Hier wurden CHF 12'000.00 mehr budgetiert für allfällige Beiträge an laufende Projekte. Aus diesem Grund erhöht sich der Beitrag der Gemeinden pro Einwohner/in um CHF 0.33. Auf Vorschlag der Revisoren wurden drei neue Konti eröffnet: Geschenke/Repräsentationen, Bankspesen, sowie Weiterbildung (Beitrag an vszgb). Diese werden in der Rechnung 2016 zusammengefasst noch unter der Position „Diverses“ gezeigt.

Das Budget 2018 des Urner Gemeindeverbands wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

3. Tätigkeit des Verbandes – Aus- und Rückblick

Der Präsident informiert über das laufende Projekte «Anpassung und Überarbeitung des kantonalen Finanz- und Lastenausgleichs in Zusammenarbeit mit den Urner Gemeinden». Im Rahmen dieses Projekts wurde erkannt, dass der Bereich «Langzeitpflege» sehr komplex und vielschichtig ist. Es gibt zahlreiche direkte und indirekte Zusammenhänge zwischen ambulanter und stationärer Langzeitpflege mit entsprechenden finanziellen Konsequenzen. Eine Prüfung der künftigen Aufgabenteilung im Bereich Langzeitpflege soll daher als eigenes und separates Projekt weitergeführt werden.

4. Verschiedenes

Markus Frösch sagt, dass die gemeindeübergreifende Arbeitsgruppe «Poststellennetz Uri» einiges bewegen konnte, was vor drei Monaten noch als unmöglich betrachtet wurde.

Die Post hat am 11. Oktober 2017 eine Medienmitteilung mit folgendem Inhalt versandt: «Bei der Ausgestaltung des künftigen Postangebots im Kanton Uri legt sie Wert auf eine regionale Betrachtung, die den



URNER GEMEINDEVERBAND

lokalen Bedürfnissen Rechnung trägt, jedoch auch nicht an Gemeindegrenzen halt macht. Die Post begrüsst daher das Angebot des Urner Gemeindeverbands, mit einer Arbeitsgruppe gemeinsam an einem runden Tisch ergebnisoffen über die künftige Ausgestaltung des Postangebots in Bürglen, Schattdorf und Wassen zu diskutieren. Dieser runde Tisch ersetzt die bereits angelaufenen Gespräche in den einzelnen Gemeinden. Resultate aus den Gesprächen werden bis Sommer 2018 vorliegen. Auf Grund der Gesamtbeurteilung wird eine Einzelüberprüfung der Filialen Wassen, Bürglen und Schattdorf bis im Sommer 2018 aufgeschoben.»

Bis anhin konnte noch keine Region in der Schweiz einen fast jährigen Aufschub, der beinahe einem Moratorium gleichkommt, bei der Post erwirken.

Die Arbeitsgruppe setzt sich in der Projektphase für folgende Punkte ein:

- Uri liefert als Modell-Region Grundlagen, die unseren Parlamentariern in Bern aufzeigen, dass der Service public wichtig ist für den Erhalt von Dienstleistungsinfrastrukturen – und zwar über die Post hinaus. Eine Poststelle hat eine Ankerwirkung für ein Dorf - auch Läden, Restaurants, Gewerbe profitieren davon.
- Uri kämpft dafür, dass dort, wo keine Poststellen mehr sind, die Filialen mit Dienstleistungen so ausgebaut werden, dass sie die Ankerfunktion ebenfalls zu 100% übernehmen können. Dies würde bedeuten, dass nicht nur die Grunddienstleistungen angeboten werden und auch, dass die Mitarbeitenden bedeutend besser ausgebildet und geschult werden.
- Uri kämpft dafür, dass jede Region in Uri (Unterland, Schächental, mittleres und oberes Reusstal sowie das Userntal) noch mindestens eine vollwertige Poststelle behalten kann.
- Uri kämpft dafür, dass der postalische Service public nicht nur bis 2020 gesichert bleibt, sondern auch darüber hinaus.

Bis im Sommer wird die Arbeitsgruppe Vorschläge ausarbeiten und breit informieren. Die Vorschläge sind für keine Gemeinde bindend, sollen jedoch jeder Gemeinde wertvolle Grundlagen bieten.

Markus Frösch bedankt sich bei allen für ihre Unterstützung.

5. Termine

Die Frühjarestagung findet am Freitag, 20. April 2018, in Sisikon statt. Die Herbsttagung findet am Freitag, 09. November 2018, in Wassen statt.

6. Referate

-Bewilligungsverfahren für Anlässe

Die Präsentation von Oliver Schürch, Chef Bereitschafts- und Verkehrspolizei Uri und Marcel Jann, Dienstchef Einsatz und Planung, Bereitschafts- und Verkehrspolizei Uri, wird dem Protokoll angehängt.

-„Loanboox“ – Schweizer Geld- und Kapitalmarktplattform für Gemeinden, Städte, Kantone und institutionelle Anleger

Lucas Rösli, Business Development Associate, stellt die Idee des Startups «Loanboox» dar und erläutert die Vorteile der Kapitalbeschaffung und -vergabe. Er demonstriert die Plattform anhand eines Beispiels. Eine Zusammenfassung seiner Präsentation wird dem Protokoll ebenfalls angehängt.

Karl Walker dankt den Referenten für ihre Ausführungen und überreicht ihnen ein kleines Präsent.



URNER GEMEINDEVERBAND

Zum Abschluss dankt er den Gemeindevertretern, seinen Vorstandskollegen und -kollegin, der Geschäftsstelle und dem Regionalmanagement für den Einsatz zu Gunsten der Gemeinden des Kantons Uri. Der von der Gemeinde Attinghausen offerierte Aperitif wird bestens verdankt.

Schluss der Tagung: 15.30 Uhr.

Bürglen, 4. November 2017

Uerner Gemeindeverband

Esther Imhasly
Geschäftsstellenleiterin